

Workshop für Medienschaffende zur Darstellung von Menschen mit psychischen Erkrankungen in Film und Fernsehen

Berlin, 11. Februar 2014

Das Aktionsbündnis Seelische Gesundheit veranstaltet gemeinsam mit dem Verband Deutscher Drehbuchautoren (VDD) und dem Verband für Film- und Fernseh dramaturgie e.V. VeDRA am 17. April 2014 in Berlin einen eintägigen Workshop zur angemessenen Darstellung psychisch erkrankter Filmfiguren in Kino und Fernsehen.

Filmcharaktere mit psychischen Erkrankungen werden in Kinofilmen, TV-Krimis und Serien häufig als aggressiv, unberechenbar und schuldig dargestellt. Diese negativen Klischees verstärken beim Zuschauer Angst und Unsicherheit gegenüber den Betroffenen und erschweren den offenen Umgang mit der Erkrankung. Aber wie realistisch sind diese Darstellungen im Film und wie können die Filmschaffenden ungewollt stereotype Beschreibungen psychischer Störungen vermeiden.

Mit diesen Fragen beschäftigt sich die hochkarätig besetzte Veranstaltung, die sich vor allem an Drehbuchautoren, Dramaturgen, Script-Consultants und TV-Redakteure aus dem fiktionalen Bereich richtet. Ziel ist es, einen Dialog zwischen Filmschaffenden, Betroffenen, Angehörigen und medizinischen Fachleuten darüber zu führen, wie fiktive Geschichten über psychisch erkrankte Filmfiguren dazu beitragen können, das Stigma dieser Krankheiten in der Gesellschaft weiter abzubauen.

„Besonders hartnäckig hält sich in Spielfilmen das Stereotyp des gewalttätigen und unberechenbaren psychisch Gestörten“, sagt Prof. Wolfgang Gaebel, Vorsitzender des Aktionsbündnisses Seelische Gesundheit und Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Düsseldorf. „Doch Studien zeigen, dass psychische Störungen weder eine Voraussetzung noch alleinige Ursache von Gewalttätigkeit sind“. Im Gegenteil: psychisch erkrankte Menschen sind sogar häufiger Opfer von Gewalt als die Normalbevölkerung. Diese wissenschaftlichen Erkenntnisse möchte der Workshop den Autoren vermitteln und konkrete Empfehlungen für die Drehbuchentwicklung geben.

Die Schulung ist Teil eines dreijährigen Medienprojekts, das vom Aktionsbündnis für Seelische Gesundheit koordiniert und durch das Bundesministerium für Gesundheit finanziert und unterstützt wird. Sie ist damit wichtiger Baustein eines Gesamtkonzeptes und Maßnahmenplans des Aktionsbündnisses mit dem Ziel, die Wahrnehmung des Themas in den Medien zu erhöhen und zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen beizutragen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.seelischegesundheit.net/autoren-workshop.

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Das Aktionsbündnis Seelische Gesundheit ist eine Initiative zur Förderung der Seelischen Gesundheit. Über 70 Bündnispartner beteiligen sich an dem bundesweiten Netzwerk, darunter Experten der Psychiatrie und Gesundheitsförderung, Betroffene und ihre Angehörigen. Gemeinsam setzen sie sich für die Belange von Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihrer Familien ein. Das Aktionsbündnis Seelische Gesundheit ist unabhängig. Initiiert wurde es von der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) und dem Antistigma - Verein Open the doors. Es kooperiert mit dem Bundesministerium für Gesundheit und der Arbeitsgruppe Psychiatrie der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesgesundheitsbehörde

Pressetext

Veranstaltung

Titel: Die Darstellung von Charakteren mit psychischen Erkrankungen in Film und Fernsehen

Wann: Donnerstag, 17. April 2014 von 10:00 bis 16:00 Uhr

Wo: Verlag »Der Tagesspiegel«, Veranstaltungsraum E
Askanischer Platz 3, 10963 Berlin

Veranstalter: Aktionsbündnis Seelische Gesundheit mit dem
Verband Deutscher Drehbuchautoren (VDD) und dem
Verband für Film- und Fernseh dramaturgie e.V. VeDRA

Beschreibung

Das Aktionsbündnis Seelische Gesundheit veranstaltet erstmalig gemeinsam mit dem Verband Deutscher Drehbuchautoren (VDD) und dem Verband für Film- und Fernseh dramaturgie e.V. VeDRA einen eintägigen Workshop zur angemessenen Darstellung psychisch erkrankter Filmfiguren in Kino und Fernsehen. Ziel ist es, einen Dialog zwischen Filmschaffenden, Betroffenen, Angehörigen und medizinischen Fachleuten darüber zu führen, wie fiktive Geschichten über psychisch erkrankte Filmfiguren dazu beitragen können, das Stigma dieser Krankheiten in der Gesellschaft weiter abzubauen.

Referentinnen und Referenten

Janine Berg-Peer

Coach & Mediatorin, Angehörige und Autorin von "Schizophrenie ist scheiße, Mama!",
Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker - (BApK)

Prof. Dr. phil. Thomas Bock

Psychologischer Psychotherapeut und Leiter der Spezialambulanz für Psychosen und Bipolare Störungen des Universitätsklinikums in Hamburg-Eppendorf

Dr. Eva-Maria Fahmüller

Dramaturgin für Film und TV, Inhaberin der Master School Drehbuch, Stv. Vorstandsvorsitzende des Verbands für Film- und Fernseh dramaturgie (VeDRA)

Prof. Dr. med. Wolfgang Gaebel

Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Heinrich-Heine- Universität Düsseldorf, Vorsitzender des Aktionsbündnisses Seelische Gesundheit

Prof. Peter Henning

Drehbuchautor u. Regisseur, Professor für Drehbuch und Dramaturgie an der HFF "Konrad-Wolf" in Potsdam-Babelsberg, Vorsitzender im Verband Deutscher Drehbuchautoren (VDD)

Anke Lutze

Drehbuchautorin und Story Editor bei der UFA Serial Drama GmbH in Potsdam-Babelsberg, verantwortlich für die Daily Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ (RTL)

Pressetext

Claudia Prietzel

Regisseurin und Drehbuchautorin, Dozentin an der Filmakademie Ludwigsburg, zahlreiche Auszeichnungen, u.a. Deutscher Fernsehpreis für die beste Regie

Dr. med. Nahlah Saimeh

Fachärztin für Psychiatrie & Psychotherapie, ärztliche Direktorin des Zentrums für forensische Psychiatrie Lippstadt, Buchautorin („Jeder kann zum Mörder werden“)

Sebastian Schlösser

Theaterregisseur und Autor des Bestsellers „Lieber Matz, dein Papa hat `ne Meise“, Mitwirkender bei der „Bipolaren Roadshow“ im Mai 2014

Programm

Das ausführliche Programm als pdf Datei finden Sie unter

www.seelischegesundheit.net/images/stories/veranstaltungen/2014-04-17-autorenworkshop/2014-04-17-autorenworkshop-flyer.pdf

Anmeldung

www.seelischegesundheit.net/autoren-workshop/anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Teilnehmer begrenzt.

Ansprechpartner

Aktionsbündnis Seelische Gesundheit

Astrid Ramge

Projektkoordinatorin

Reinhardtstraße 27 B

10117 Berlin

Tel.: (030) 2404 77 213

Fax: (030) 2404 77 228

E-Mail: koordination@seelischegesundheit.net

Homepage: www.seelischegesundheit.net